





Warhafftige vnd  
**Eigentliche Beschreibung**  
 vnd vnerhörten Erdbidens/ so geschehen zu Wien  
 in Oesterreich / wie die Statt zerstöret / die Mawren / Kir-  
 chen / Thurn / Schlöffer / Heuser / Gewölb ombgefallen/  
 vnd zerrissen/ Desgleichen auch / wie die Erde sich an  
 etlichen örthern auffgethan / vnd viel hundert  
 Personen für forcht vnd schrecken  
 todt blieben seindt.

Solcher erschrecklicher vnd gewolicher Erdbidem/  
 hat angefangen den 15. Septemb. des Nachmittags  
 vmb 5. vhr / vnd hat gewehrt bis auff den 18. tag/  
 diß jektlauffendt 1590. Jahr.



Marci 13.  
 Wachet vnd betet / denn ihr wisset nicht / in welcher  
 Stunde der HERR kommen wirdt.



# An den Leser.



**A**hriflicher vnd Gutherziger  
Leser/ Es gibt die tägliche erfahrüg/  
das Gott der Allmechtig vber vns  
Menschen hefftig erzürnet ist/ von  
wegen vnser vielfeltigen Sünde/ die  
wir täglich begehen/ wie die auch für  
vnsern Augen gesehen vnd gespürt/  
den Langwirigen Krieg/ Tewezeit/ vnerhörte Kranck-  
heit/ vnd andere Plagen mehr/ niemandt stößet sich dar-  
an/ Die Elementen verandern sich/ Der Lauff des Him-  
mels/ Die Creaturen auff der Erden/ Ja auch die Erde  
selbs verkehrt sich alles/ Dardurch man sehen vnd spüren  
mag/ Das der Tag des Herren nicht weit ist/ wie auch  
Christus selbs bey dem Luca spricht: Es werden Zeichen  
geschehen/ ahn Sonn/ Mohn vnd Sternen/ auff Er-  
den wirdt sein Angst vnd Gedrengnuß des Volcks/ Die  
Menschen werden verschmachten vor forcht/ die da  
kommen soll vber den Erdtkreis/ Dann  
auch die krefften der Him melen wer-  
den sich bewegen/ etc.



Gelieb

**S** Liebter / gutherziger  
Leser / Ich kan niemandt ver-  
halten / wie vnd was sich in der  
Keyserlichen vnd weitberühm-  
ten Reichsfiatt Wien in Oe-  
sterreich / zugetragen hat / von einem vnerhörten /  
grausamen / erschrecklichen Erdbidem / welches  
hat angefangen / disz jehztlauffendt 1590. Jahr /  
den 15. September des Nachmittags / vngesehr-  
lich vmb fünff vhr / welcher vnuersehens / vnd vn-  
uerwahrnter zeit / ganz plötzlich kommen ist / hat  
ein zimliche weil gewehret / ist solcher mit kleinem  
schaden zum ersten geschehen. Darnach vnges-  
sehrlich vmb die neundte stunde / hat sich wider-  
umb einer erhaben / hat etwan ein viertheil stun-  
de gewehret / aber mit grösserm schaden als der  
vorige. Der dritte aber hat angefangen / ein  
wenig vor eilff vhren des Nachts / dardurch das  
Volck ganz zaghaftig / vnd erschrocken worden /  
vnd vermeinte nicht / weil die andern zween ge-  
schehen / das noch so viel schadens darnach solte  
geschehen sein / das derselbige grösser vnd härter /  
mit schütten vnd zittern der Erden / gewesen / viel  
schadens vnd zerreissung der Gebew geschehen /  
A ij dieser

dieser aber baldt geschicht. Der vierdte hat sich  
zwischen zwölff vnd ein vhr erhaben / vnd so ge-  
gewaltig / daß das volck / so sich der mehrertheils  
wider zu Bett / oder zu Ruhe gelegt hatte / ver-  
meint / es solte nicht allein die Statt / sondern die  
ganke Welt zergangen sein / ist dermassen so ge-  
waltig gewesen / daß sich das Erdreich also zer-  
schüttet hat / nicht allein in der Statt / sondern  
auch außwendig rundt ombher alles / das fast  
alle Fundamenten / die Gewölb der Kirchen / ja  
die gewaltigste Heuser sich von einander gethan  
vnd zerrissen / Auch S. Stephans Kirche / wel-  
che die fürnembste vnd grösie ist / ganz zu schan-  
den gemacht / daß der schade daran / nit mit klei-  
nem vnkosten zu oberwinden ist / dann wie nu der  
Erdbeidem so offft geschehen / vnd so erschrecklich  
hart gewehret / hat sich die Kirch an etlichen ör-  
tern gesenckt / weil das fundament auch zu schan-  
den ist worden / der Knopff oben auff / sampt dem  
Sternen vnd halben Mohn / seindt nider gebo-  
gen / wiewol ein grosse eyserne Stange gewesen /  
die dicke daruon / ist vngeschrlich eines Manns  
arm dick. S. Michaels Kirch / welche nicht weit  
daruon ligt / ist von dem Erdbeidem dermassen  
besche

beschädigt worden / vnd den Thurn gantz abgeworffen / biß auff das Uhrwerck / Desgleichen die Kirch / genant S. Laurentz / gantz nicht verschonet. Summa / man kans nicht außsprechen / wie alles so greulich vnd erschrecklich zu gangen ist.

Dieweil ich aber dem günstigen Leser erzehlet hab / zum theil den erbärmlichen schaden der Kirchen / Thurn / vnd was ein jeder wol erachten kan / was bey solchem erschrecklichen werck geschehen sey / Muß ich auch meldung thun den schaden / so sich in der Statt / an den gewaltigsten Heusern vnd Gebewen zugetragen / die nicht allein bey den Kirchen / sondern auch von den Kirchen gestanden.

**E**s seind viel stattlicher vnd trefflicher Heuser in der Statt Wien / wie zum theil wol abzunemen / Dieweil Keyf. Mayt. bey weylen allda ist / zu dem die Statthawren / so gewaltig mit Pasteyen vnd andern Wahlen versehen / so alles mit diesem Erdbidem zuschanden gemacht / vnder welchen Heusern auch ein stattliche Herrenherberg / zur Sonnen genant / gantz eingefallen ist / in welchem die Wirtin / sampt

A iij noch

noch acht personen / todt blieben sein / des gleichen  
zwey Pferde / so gar zerschmettert / das man sie  
in etlichen tagē nicht hat finden können / Sum-  
ma / das wenig Heuser in der Statt befunden  
werden / die nicht beschedit seindt / die Schorn-  
stein eingefallen / die Gewölbe der Keller zerris-  
sen / ja auch eins theils gar oberhauff gefallen.

Weil nun solches geschehen / das Volck ganz  
erschrocken vnd zaghafftig ist gewesen / das nie-  
mandt hat gewußt / wo hinaus oder wohin / hat  
man groß ellendt gesehen / wie wol abzumercken  
ist / haben sie sich dieselbige Nacht / für forcht vnd  
schrecken / etliche tausent personen / jung vnd alt /  
zur Statt hinaus begeben / auff das Feldt / von  
der welchen auch der Durchleuchtigst Fürst vnd  
Herz / Herzog Ernst auß Oesterreich / sampt der  
Königin auß Franckreich / irer Durchleuchtig-  
keit Schwester gewesen / haben also des Tags  
mit grossen ellendt vnd jammer erwartet / dann  
es kein auffhören gewest ist.

Als es nun Tag worden / hat man allent-  
halben in der Statt vnd auff dem Felde / viel  
hundert Personen / auff weg vnd steg funden li-  
gen /

gen/welche von großem schrecken vñ forcht vmb  
kommen seindt / haben etliche kleine Hütten ge-  
barwet / vnd sich darinn erhalten / so lang bis es  
der wille des H. Erzen gewesen / vnd auffgehöret  
hat. Es wollen auch etliche sagen / das am  
Zholner genant/ etliche Schlösser gar auß dem  
grunde vmbgeworffen/ darinn viel Adelsperso-  
nen / vnd andere viel hundert ellendig vmbkoma-  
men/ vnd todt blieben seindt / Vnd das solcher  
Erdwidem/ bey fünff tage lang soll gewehret ha-  
ben. Wie dem nun ist/wirdt man täglich besser  
erfahren.

Es ist auch eigentlich vnd gewisz /das nach  
solchem erschrecklichen Erdwidem / das Erdrich  
auff dem Felde auffgerissen vnd zersplissen ist/  
vnd sich ganz weit von einander gethan/vnd als  
so tieff/das man es nicht wol an etlichen örthern  
abgründen kan / darauß ein ganz vnstetiger/  
heßlicher gestancß kompt / das man ihn nicht  
wol vertragen kan/ auch ein vrsach / das  
man nicht künstlich die Landtstrasse  
brauchen kan/ wie  
zuuor.

Da

Der Allmechtige/Ewige Gott/wolle ons alle vn-  
sere woluerdiente Straff / die wir leyder täglich mit vn-  
serm sündlichen Leben verdienen / gnediglich abnemen/  
diese Straff zu herzen fassen / vnd eine Warnung sein/  
vnd wir/die solch Ellendt nie gesehen/Gott bitten/das er  
solchs auch nicht ober ons sende. Lasset ons auch vnser  
sündliches Leben bessern / vnder einander friedlich vnd eis-  
nig leben/ in Heiligkeit/ auff das/wenn Christus mit sei-  
nen heiligen Außerwehlten kompt/er eine bereyete  
Wohnung/in vnd bey ons findet/auff das  
wir mit ihm in Ewigkeit leben  
mögen/Amen.

\*\*\*



Gedruckt zu Cöllen/durch Nicolaß Schre-  
ber/ vnder Sechszehen Heusern.

Nm 302

ULB Halle  
003 489 728

3



sb



Lig  
bung /  
vnd vner  
in Oesterr  
chen / Th  
vnd zern  
etlic

Solcher  
hat ang  
vmb s

Wache

19  
hret=  
cklichen  
zu Wien  
wren / Kir  
mbgefallen/  
de sich an  
dert

Erdbidem/  
mittags  
. tag/

welcher

